



Cornelia Camen

Ein Buch, das polarisiert: **Gerard Donovans Winter in Maine** ist die ziemlich abgefahrene Geschichte über einen Mann, der durch den Verlust seines Hundes zum Mörder wird und den Leser mit einem ganzen Koffer voller Diskussionsstoff zurücklässt. **Markus Hoffmann** liest das



Ulrich Faure

Spannend: **Juan Gabriel Vásquez'** Roman **Die Informanten (Schöffling)**. Raffiniert, wie es nur Niederländer können: **Vincent Overeems** Roman **Misfit (Berlin)**. Faszinierend: **Dieter Kühn, Ich war Hitlers Schutzengel (S. Fischer)**. Schräg: **Knud Kohrs In Cuxhaven (Verbre-**



Matthias Koeffler

Unglaublich einfühlsam und differenziert hat sich die 1968 geborene Tschechin **Radka Denemarková** mit ihrem Roman **Ein herrlicher Flecken Erde** bei **DVA** in die Zeiten des Krieges eingefühlt. Wie viele Gesichter Wahrheit im Krieg hat, zeigt der Roman **Koloratur**



Nicole Lindgens

So sicher **Ilkka Remes** in seinen Politthrillern die Möglichkeiten korrupter Machtstrukturen auslotet, so akribisch hat er für seinen Krimi **Tödlicher Sog (dtv)** über den Untergang der Estonia recherchiert – gelungene Gratwanderung zwischen Spannung und Spekulation,



Carolina López

Eine rasante Komödie um eine junge Liebe und die Schweinezucht in englischen Aristokratenkreisen ist **P. G. Wodehouse' Sein und Schrein (edition epoca)**. Very british. Das ist auch **Wilkie Collins. Der rote Schal (Fischer TB)** hat mich mit seinem spannenden



Barbara Meixner

Moritz Rinke schreibt in seinem Debüt **Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel (KiWi)** so lässig und selbstironisch über eine (seine?) Familie in der Künstlerkolonie Worpswede, dass es mir Lust macht, hinzufahren, um zu sehen, was Dichtung ist und



Susanna Wengeler

Drei Bücher für die Generation-was-denn-jetzt: **Vorn (Aufbau)** ist das Leben nicht immer am schönsten – Tobias glaubt, angekommen zu sein in der Redaktion des Jugendmagazins einer Münchner Zeitung, hat auf dem Weg dorthin aber manches verloren. **Andreas**



Christian von Zittwitz

Meine Frau liebt **Das wilde Kind** von **T.C. Boyle (Hanser)**; fast mehr aber ist sie hingerissen vom Vater-Sohn-Roman **Süchtig nach dem Sturm** von **Norman Ollestad (S. Fischer)**. Und amüsiert hat sie sich mit **Die Herrenausstatterin** von **Mariana Lely (DuMont)**. Ich habe **Radio Heimat**

Hörbuch (5 CDs, **Steinbach**) – für mich Grund genug, es zu mögen. **Martin Suters Der Koch (Diogenes)** spricht alle Sinne an. Schade nur, dass die Rezepte am Schluss des Buchs nicht auch ins Booklet des Hörbuchs übernommen wurden. Ein absoluter Genuss ist auch der **Bretagne-Bildband** von **Mathias Bothor (mare)** – vor allem, wenn man sich dazu die beiliegende CD mit den Piano-Solos von **Didier Squiban** anhört.

cher Verlag). Gar nicht lieb: **furchtbar lieb**, der Roman von **Helen FitzGerald** bei **Galiani**. Schön beim Wiederlesen: **Albert Camus'** frühe Texte, die **Arche** unter dem Titel **Hochzeit des Lichts** herausgegeben hat. Es wird Zeit, dass dieses Thema mehr Aufmerksamkeit erhält: Das Geschäft mit der NS-Raubkunst. Einen guten Überblick bietet **Stefan Koldehoff** mit **Die Bilder sind unter uns (Eichborn)**.

von **Li Er (Klett-Cotta)** auf faszinierende Weise. **Thomas Kaufmanns Geschichte der Reformation (Verlag der Weltreligionen)** merkt man nicht an, dass es sich um eine historische Abhandlung handelt, so spannend ist die zu lesen. Und bei dem Buch **Wahre Geschichten aus dem Mittelalter** von **Arnold Esch (C.H.Beck)** vergisst man fast, dass man ein Buch über dieses dunkle Zeitalter liest.

ohne die Opfer melodramatisch auszubeuten. Bis ich Remes im Original lesen kann, dauert es noch eine Weile: Von **Wolfram Eilenberger** weiß ich, dass es im Finnischen fünfzehn Fälle gibt – seine Auswanderergeschichte **Finnen von Sinnen (Blanvalet)** macht Lust aufs Land. **Mark Twain** bin ich für jedes Wort dankbar und auch für **Sommerwogen – Eine Liebe in Briefen (Aufbau)** gleich entbrannt.

Plot um die schicksalhafte Verbindung zweier ganz unterschiedlicher junger Männer, die von den Intrigen einer Frau bedroht sind, gefesselt. Überrascht hat mich, wie ironisch und respektlos Collins seine Helden schildert. Bibliotheksgeschichte ist Ideen- und Geistesgeschichte. Ein schöner Bildband zum Thema ist **Uwe Jochums Geschichte der abendländischen Bibliotheken (Primus)**.

was Wahrheit. Für mich ein Lesevergnügen erster Klasse. Genau wie **Das Dorf der Wunder (Osburg)** von **Roy Jacobsen**. Wie sich ein einfach gestrickter Finne gegen die russische Invasion wehrt und ganz aus Versehen zum Helden wird, ist nicht nur eine zutiefst menschliche Geschichte, sie thematisiert auch Ereignisse aus dem Zweiten Weltkrieg, von denen ich keine Ahnung hatte.

Bernhard erzählt von einem, der der Generation Praktikum gerade noch entkommen und trotzdem unglücklich ist. **Bodenlos (C.H. Beck)** ist die Geschichte einer Jugend in den 80ern – **Thomas Lang** ist so nah dran, dass es manchmal weh tut. **Gesichertes (Kunstmann)** vermutete ich bei **Hanna Lemke** – und fand beunruhigende, großartige Kurzgeschichten.

von **Frank Goosen**, seine „Geschichten von zu Hause“ (**Eichborn**), fast wehmütig in einem Rutsch gelesen, dann **Charlie Summers** von **Paul Torday (Berlin)** und erstmals begriffen, wie die Geldblase funktioniert hat. **Paulus Hochgatterer** beweist mit seinem sensiblen Krimi **Das Matratzenhaus (Deuticke)** wieder seine Klasse, aber auch, dass es viel mehr Neurotiker gibt, als wir auf Grund unserer Branche vermuten.